

## World of Warships



Die mächtige Bismarck segelt durch den malerischen, vom Sonnenuntergang erleuchteten Pazifik.

# DIE RACHE DER BISMARCK!

Genre: **Action** Publisher: **Wargaming** Entwickler: **Wargaming** Termin: **17.9.2015** Sprache: **Englisch, Deutsch**  
 USK: **ab 12 Jahren** Spieldauer: **100 Stunden** Preis: **kostenlos** DRM: **ja (Onlineregistrierung)**

Auf DVD: Test-Video

**World of Warships ist mittlerweile ein Jahr alt und hat in dieser Zeit ordentlich an Inhalt zugelegt. Kontrollbesuchszeit!** Von Jürgen Stöffel

Im Zweiten Weltkrieg war sie nur kurz der Schrecken der Meere: die Bismarck! Eines der damals modernsten Kriegsschiffe der Welt macht nun gleich in Scharen die virtuelle See von World of Warships unsicher. Ein Jahr nach Release des Spiels können wir sie nun endlich selbst fahren. Die dicke Bismarck auf Stufe 8 ist dabei nicht einmal das größte Wasserfahrzeug, mit dem die Deutschen in See stechen! Bislang war die riesige Yamato der Kaiserlichen Japanischen Kriegsmarine das mächtigste Schiff in World of Warships. Aber seit kurzem versteckt sich selbst diese Gigantin der Meere vor einem noch gewaltigeren Leviathan: dem großen Kurfürst! Diese maritime Monstrosität ist das Stufe-10-Schlachtschiff der Deutschen und basiert auf Entwürfen und Konzepten aus dem Zweiten Weltkrieg, die nie umgesetzt wurden. In World of Warships sind mehrere »Papierschiffe«, also Fahrzeuge, die es

## Bastion – Ein neuer Spielmodus?

Mit Update 0.5.8 kam der Bastion-Modus ins Spiel. Darin erobern wir nach wie vor strategische Punkte auf der Map, jedoch stehen auf den Inseln bei den Punkten Geschütz- und Aufklärungsstationen. Diese decken entweder Schiffe auf oder beschießen sie mit mächtigen Geschützen. Das klingt alles sehr spannend, doch leider können wir den Bastion-Modus nicht gezielt auswählen, er taucht lediglich auf einer Map ab und zu auf und dies auch nur in Gefechten der Stufen 8 bis 10. Somit bleibt der Bastion-Modus ein nettes kleines Detail, aber keineswegs das erhoffte Plus an Abwechslung, das sich viele Spieler für World of Warships wünschten.

damals nur als Entwürfe gab, vorhanden. Daher dürfen wir mit dem großen Kurfürsten auf Tier 10 und dem nur geringfügig kleineren Stufe-9-Schlachtschiff Friedrich der Große den Gegner terrorisieren.

Trotz ihrer vielen Vorteile sind die neuen Super-Schiffe jedoch nicht übermächtig und unfair. Durch ihre schiere Größe sind sie schwimmende Zielscheiben, und gerade der Torpedoschutz der Kurfürst ist ein schlechter Witz. Ohne guten Geleitschutz ist das Riesenschiff also weit weniger stark, als es die reinen Zahlenwerte vermuten lassen.

Neben den großen Schlachtschiffen existiert auch eine ganze Forschungslinie von deutschen Kreuzern, die präzise und weit feuern sowie mit Torpedos auf mittlerer Dis-

tanz für Schrecken sorgen. Dafür sind die Mittelklasseschiffe der Deutschen nicht besonders zäh. Zerstörer und Flugzeugträger gibt es für die deutsche Kriegsmarine bislang noch nicht.

## Die Russen kommen!

Kreuzer hat auch die zweite neue Nation, die seit dem Release ins Spiel kam – die Sowjetunion! Die russischen Kreuzer sind ebenfalls solide Mittelklasse, die definitiv ihren Platz in jeder Flotte finden. Richtig gefürchtet sind die Schiffe der Roten Flotte jedoch im Bereich der Zerstörer.

Denn diese kleinen Kriegsschiffe haben bei den Russen besonders starke Kanonen, mit denen sie sogar mächtige Schlachtschif-



**Jürgen Stöffel**  
@JuergenStoeffel



World of Warships hat mir schon während der Alpha und der Beta sehr viel Spaß gemacht, denn das Grundprinzip der dynamischen, taktischen und gleichzeitig auch actionreichen Seeschlachten hat von Anfang an gut funktioniert. Trotzdem gab es zu Beginn noch einige Kinderkrankheiten, etwa fehlende Komfort-Features wie die angezeigte Reichweite unserer Waffen oder das teils exzentrische Matchmaking, das unser Schiffelein regelmäßig gegen hochgezüchtete Seekriegsmonster antreten ließ.

Dies alles gehört mittlerweile der Vergangenheit an und auch die neuen Schiffe aus der Sowjetunion und der Deutschen Kriegsmarine passen super ins Gesamtbild. Allerdings fehlen nach wie vor alternative Spielmodi. Da muss Wargaming noch nachlegen.

fe mit Leichtigkeit in Brand setzen. Das verursacht extrem hohen Schaden über Zeit und gleicht die gerade anfangs geringe Torpedoreichweite dieser Schiffe mehr als aus. Daher sind die Russen-Zerstörer derzeit bei einigen Kapitänen als dezent übermächtig verschrien. Russische Schlachtschiffe oder Flugzeugträger suchen wir bislang allerdings vergebens im Spiel.

### Freier Flug übers Meer

Neben den vielen neuen Schiffen hat sich auch am Interface einiges geändert. Wir sehen jetzt auf der Minimap nicht nur die Sichtweite und Entdeckungsdistanz unseres Schiffs, sondern auch die Reichweite unserer Geschütze und Torpedos! Dies ist für Zerstörer essenziell, und die kleinen Killerschiffe profitieren von einem neuen Feature, das genau anzeigt, wo ihre Nebelwerfer die Sichtbarrieren entstehen lassen.

Ebenfalls neu: In der Schiffsauswahl dürfen wir uns jetzt detaillierte Modelle von den Panzerungsschichten der Schiffe anse-



Der große Kurfürst ist als Stufe-10-Schlachtschiff wirklich groß! Hier fährt ein auch nicht gerade kleines japanisches Gegenstück an ihm vorbei.

hen. So können wir sowohl unsere eigenen Schwachpunkte besser schützen als auch die der Feinde optimal ausnutzen. Wenn es uns trotz aller Vorsicht und Planung im Kampf zerreißt und unser Kahn elendig absäuft, können wir jetzt den neuen Zuschauer-Modus nutzen. Früher durften wir so lediglich die Schiffe unserer verbliebenen Verbündeten ansehen, aber nun gibt es eine praktische freie Kamera. Damit können wir nach Herzenslust auf der Map herum sausen, das restliche Gefecht wie einen Film genießen und unsere Mannschaft mit taktischen Ratschlägen unterstützen.

Gerade die verbissenen Feuergefechte in der Endphase einer Schlacht sehen cool aus. Dann pfeifen glühende Geschosse durch die Luft, brennende Flugzeuge stürzen vom Himmel, und mächtige Schlachtschiffe stehen lichterloh in Flammen.

### Flaggen im Sturm

Durch besondere Gefechtsleistungen, beispielsweise dem ersten Abschuss in einer Runde oder erfolgreiche Rammangriffe, bekommen wir Signalflaggen. Diese Wimpel sehen nicht nur nett aus, sie bringen uns auch handfeste Boni im Gefecht wie verringerte Brandwahrscheinlichkeit oder mehr Erfahrung für den Kapitän. Wer sich die Wim-

pel nicht im Gefecht erspielen will, kann sie auch gegen Echtgeld im Item-Shop kaufen.

Die Signalflaggen sehen besonders toll aus, wenn sie in einem Sturm flattern. Denn mit einer Wahrscheinlichkeit von zehn Prozent treten Unwetter auf. Diese behindern die Sicht und zwingen uns zu actionreichen Nahkämpfen. Das lockert die sonst eher auf hohe Distanz ausgetragenen Gefechte ordentlich auf. Und wer in seinem Schiff die Verbrauchsmaterialien »Hydroakustische Suche« oder das brandneue »Überwachungsradar« verbaut hat, kann trotz Sturm seinen Gegner noch rechtzeitig entdecken.

Das Matchmaking macht seinen Job mittlerweile recht ordentlich, extrem unfaire Konstellationen von Schiffen sind uns bislang kaum aufgefallen. Damit ist World of Warships ein insgesamt faires Free2Play-Spiel, in dem Echtgeld-Kunden außer einem schnelleren Spielfortschritt und ein paar netten, aber nicht übermächtigen Premium-Schiffen keinerlei Vorteile gegenüber Gratis-Spielern genießen. ★

## WORLD OF WARSHIPS

- 🟢 detailreiche Grafik mit atmosphärischen Wettereffekten
- 🟢 vier insgesamt gut ausbalancierte Schiffstypen
- 🟢 verbessertes Interface
- 🟢 Premium-Verbrauchsmaterial auch für Spielgeld
- 🟢 leichter Einstieg ins Spiel
- 🟢 gutes und faires Matchmaking
- 🟢 über 120 Schiffe mit vielen Upgrade-Möglichkeiten
- 🔴 wenig Abwechslung bei den Spielmodi
- 🔴 Russen-Zerstörer ein bisschen zu stark
- 🔴 teilweise hoher Grindfaktor

### AUFWERTUNG

Mit fast doppelt so vielen Schiffen, einem verbesserten Interface, aufgemotzter Grafik und optimiertem Matchmaking hat sich World of Warships drei Punkte Aufwertung verdient.

79

+3

### FAZIT

World of Warships hat sich seit dem Release ordentlich und in die richtige Richtung weiterentwickelt. Jetzt fehlen nur noch weitere Spielmodi.

82



Die Grafikkqualität hat im Vergleich zur Beta nochmals zugenommen.